

NBB
NEWS US
RICHARD SALTERSWIL

AUSGABE 149 10/2004





BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats - Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 150, 11/04 ist demnach am **Freitag, 05.11.2004**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 11.11.2004.

Impressum

Redaktion &

Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallerwil

Auflage: 1250 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt

dieser NBB in Text und Bild ist

die Redaktion.

Inserate

Grösse: **Preise:**

1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x127mm Fr. 200.-

Mengenrabatte 3x 10%

6x 15%

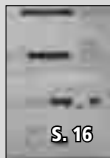
10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 **Gratulationen zum Abschied**
- 4 **Editoriales**
- 12 **Amtliches**
 - 13 Zivilstandsnachrichten
 - 12 Amtsblatt
- 7 **Politische Gemeinde**
 - 7 Gemeinderat
 - 9 Zivilschutz
 - 25 Bring- Und Holtag
- 15 **Schule**
 - 15 Wahlen 2005
 - 16 Projekt Traber
 - 20 Sport / Erwachsenenurse
 - 23 Schulanzuflüge
 - 24 ADS Vortrag
- 24 **Vorschau / Veranstaltungen**
- 29 **Sportnetz**
 - 29 OL Aktion
- 34 **Gewerbe**
 - 34 25 Jahre KNF
 - 37 Populaer AG
- 38 **Rückspiegel**
- 41 **Sport**
- 51 **Vorschau**
- 54 **Vorschau**
- 56 **Termine**



S. 9



S. 16



S. 48

Titelbild

25 Jahre KNF Schweiz wurde mit einem gediegenen Fest gefeiert. Einer der Höhepunkte war Balance-Artist Mädir Eugster.



FOTO: D. GERMANN



S. 27

Wir gratulieren herzlich

- zum 89. Geburtstag **Lina Blum-Lauper** am 18.10.2004
Altersheim Neuhaus 9545 Wängi
- zum 85. Geburtstag **August Ruckstuhl** am 18.10.2004
Burghaldenstrasse 2 8363 Bichelsee
- zum 80. Geburtstag **Cécilie Rupper-Berra** am 23.10.2004
Hägler 4 8362 Itaslen
- zur Goldenen Hochzeit **Ludwina und Alexander Fritsche-Schlegel** am 12.10.2004
Kienberg 395 8362 Balterswil

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Über den Sternen ...

... da wird es einst tagen. So sang der Kirchenchor Bichelsee anlässlich des Abschiedsgottesdienstes und der Auferstehungsfeier für ihr Mitglied **Hedi Eisenring**. Still, bescheiden und unauffällig sang Hedi während 35 Jahren im Sopran, nicht dominierend, sondern als echtes Chormitglied «im Chor». Während diesen vielen Jahren fehlte Hedi kaum einmal in den Proben oder bei den Aufführungen. Ihr pünktliches Erscheinen dazu war beispielhaft! Sie war einfach da, motiviert, Gott zu loben und dem Chor einen Dienst zu erweisen. Nur bei geselligen Anlässen war sie kaum zugegen und es brauchte einige Überredungskunst, sie hie und da zu einer fröhlichen Runde im Kreise des Chores einzuladen.

Dank ihrer gesunden Lebensweise hatte sie kaum die Absicht zurückzutreten. Völlig unerwartet schlug das Schicksal zu. Vor einem halben Jahr begann für die fleissige, pflichtbewusste und immer aktive Frau eine schwierige Leidenszeit, eine harte Prüfung. Gott sei Dank wurde sie am 18. September 2004 durch einen gnädigen Tod erlöst.

Hedi, deine Kolleginnen und Kollegen vom Kirchenchor danken dir für deine Treue. Der HERR sei dir ewiger Lohn.

OTTILIA RUPPER

Chue am Waldrand

Sie kennen das Lied von Mani Matter? «Chue am Waldrand», worin er so treffend beschreibt, wie ein Maler sein Sujet, eine Kuh am Waldrand eben, sorgfältig auswählt, Farben auf seine Palette mischt und zum Pinselstrich ansetzt. Doch als der Künstler den nächsten Blick auf sein Sujet werfen will, dieses nicht mehr da ist und damit, wie Matter beschreibt, den Ansatz zu einem Meisterwerk vernichtet.

Kennen Sie den Brauch, bei dem sich Braut und Bräutigam und danach alle weiteren Gäste des Hochzeitsfestes als Paar oder Familie, als Gruppe oder Einzelperson hinter einen Bilderrahmen stellen und sich so ablichten lassen. Damit entsteht eine ganze Galerie, ohne dass die Bilder noch eingerahmt werden müssten. Allerdings sieht man dadurch kaum, was die Leute tragen, es fehlt der Brautstraus, das tolle Kleid oder der Anzug, denn der Fotograf hat sich doch auf den Rahmen zu konzentrieren.

An einer Ausstellung wurde die Aufgabe gestellt, in einem kurzen Film die Anzahl Ballwechsel innerhalb einer Mannschaft während einem Basketballtraining zu zählen. Gleichzeitig führte im Film eine zweite Mannschaft ihre Ballwechsel aus, sodass es galt, sich voll auf die eine Mannschaft zu konzentrieren. Dabei übersah man vor lauter Konzentration auf den einen Ball doch tatsächlich, dass sich in der kurzen Sequenz ein Affe durch die Ballspieler in der Halle bewegte.

Achten sie das Foto rechts? Denken Sie auch, was das denn soll, ein eigentlich ziemlich nichts sagendes Foto? Sie wissen natürlich nicht, was der Fotograf dabei erlebt hat, als er versuchte, irgendetwas einzufangen. Vielleicht ist dieser Bildausschnitt ja nur Abfall und auf dem Foto ist ein schrecklicher Autounfall festgehalten – oder die Geburt eines Fohlens auf der feuchten Wiese.

Die Welt ist so perfid, sagt Matter in seinem Lied weiter, dass sie sich selten nach Bildern richtet, die wir Menschen von ihr machen. Schauen wir auch mal über den Bilderrand hinaus und lassen der Fantasie freien Lauf. Oder einfacher gesagt: Sehen wir die Dinge nicht immer nur von einer Seite, von jener, welche uns gerade passt – vielleicht wäre ja eine andere Sicht die richtige.

Beat Imhof



Aus dem Gemeinderat

Viele Tagesgeschäfte

Budget verabschiedet – Botschaft in Vorbereitung

VON RENATE KOLLER, GEMEINDESCHREIBERIN

Finanzen

Budget 2005

Das Budget 2005 wurde beraten und erstellt. Das Resultat wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit der Botschaft an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2004 vorgestellt und erläutert.

Tiefbau, Verkehr

Verkehrssituation, Geschwindigkeitsmessungen innerhalb der Gemeinde

Die an diversen Standorten durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen ergaben unterschiedliche Messergebnisse. Die teilweise massiven Geschwindigkeitsüberschreitungen veranlassen den Gemeinderat, einige Standorte mit der Polizei zu begutachten und mögliche Massnahmen abzuklären.

Radweg Itaslen-Balterswil

Der Zeitplan für die Erstellung des Radweges von Balterswil nach Itaslen wird bestens eingehalten; die Arbeiten verlaufen ohne Schwierigkeiten.

Sanierung Itaslerbach

Bei der vorgesehenen Sanierung handelt es sich um reine Unterhaltsarbeiten. Zuständig für die Bewilligungserteilung ist das Amt für Umwelt. Die kantonale Beurteilung ergab, dass aus wasserbaulicher Sicht gegen dieses Projekt nichts einzuwenden ist. Sämtliche übrigen in die Vernehmlassung einbezogenen Amtsstellen, insbesondere die bei der Besichtigung

verhinderte Jagd- und Fischereiverwaltung sowie die Abteilung Natur- und Landschaftsschutz des Amtes für Raumplanung, haben dem Vorhaben zugestimmt. Die Sanierung wird am 5. Oktober 2004 in Angriff genommen.

Bachunterhalt Lützelurm im Dorf Bichelsee

Der Bach zwischen der Brücke bei der Hauptstrasse und dem Unterdorf muss dringend saniert werden. Der Auftrag wurde der Firma Urs Schatt GmbH erteilt.

Güterzusammenlegung: definitive Auflösung

Die Auflösung der Korporation ist rechtskräftig, nachdem die Einsprachen erledigt worden sind. Der Regierungsrat beschliesst somit die Auflösung der GZ-Korporation Bichelsee-Balterswil.

Im Gespräch

Zusammenkunft mit Gemeinderat Fischingen

Im Dezember ist eine Sitzung mit der Gemeinde Fischingen geplant. Als Traktanden werden behandelt: Schützenhaus, Spiltex, Sekretariat Vormundschaft, Amts Vormundschaft, Wasserversorgung Pirg, Pro Zürcher Bergebiet.

Sitzung mit Schützengesellschaften

An der Sitzung mit Vertretern der Schützengesellschaften und des Gemeinderates wurde nach einer langfristigen, ev. regionalen Lösung gesucht.

Statistik zur Bautätigkeit in den Thurgauer Gemeinden
Kräftiger Anstieg der Bauausgaben
 Die gesamten Bauausgaben nahmen im Kanton Thurgau im Jahr 2003 wieder markant zu. Schenkt man einer Statistik des Kantons Vertrauen wurde im letzten Jahr nominal 6,3 Prozent mehr gebaut als im Vorjahr, das Volumen liegt damit ungefähr wieder auf dem Niveau der Jahre 1987-1988. Exorbitant war die Steigerung in Bichelsee-Balterswil. Nach einer längeren Flaute stiegen die Ausgaben im privaten Bau innerhalb der Gemeinde von 4,15 Millionen auf 15,47 Millionen Franken oder um 372 Prozent und jene im öffentlichen Bau von einer auf annähernd zwei Millionen Franken.

Soziales Tageselternverein

Die Pressekonferenz mit der Unterzeichnung der Verträge hat stattgefunden. Die Zahlungen erfolgen nun Leistungsabhängig statt wie bisher pauschal.

Kinderkrippe Wirbelwind

Die Gemeinde verzichtet auf einen Beitritt, da interessierte Privatpersonen problemlos das Angebot nützen könnten.

Regionales Pflegeheim

Die Gemeinde Bichelsee-Balterswil finanziert den Umbau und die Sanierung betreffend das Regionale Pflegeheim mit einem zinslosen Darlehen von 81 000 Franken vorbehaltlich der Genehmigung an der Budgetgemeindeversammlung.

Jungbürgeraufnahme

Die Jungbürgeraufnahme findet am 12. Februar 2005 statt. Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Beteiligung.

Zivilschutz

WK Zivilschutz Hinterthurgau

Im WK der Zivilschutzorganisation Hinterthurgau wurden verschiedene Wanderwege instand gestellt. Der Gemeinderat bedankte sich bei den Zivilschutzlärern für die tatelose Arbeit und machte sich Gedanken, welche Arbeiten dem Zivilschutz zukünftig übertragen werden könnten.

Weitere behandelte Traktanden

Baureglement, Erschliessung Halgenmatt, Routenverlegung der Velolandroute, Vermessungen, GIS-Verband Thurgau, Ortsplanung, Verbrennung von unerlaubtem Materialien, unerlaubte Räumung von Hecken, Unterhaltskommission, Inlinie-Event, Spatenstich Clubhaus FC Eschlikon, Abrechnung 1. August-Feier, Wanderweg rund um den Bichelsee, Gesuch der Jubla «Aktion 72 Stunden», Rückblick WUFA, Entlassung aus Militärpflicht, Feuerwehr, Abwasserzweckverband Lützelmurgtal, öffentlicher Verkehr, Wohnen im Alter, Druck der Botschaft für die Budgetgemeindeversammlung, Einbürgerungsgesuch, Sanierung Postplatz Bichelsee, Umbau Traberschulhaus, Sanierung VOLG, Mietzinsanpassungen VOLG



Zivilschutz Hinterthurgau im gemeinnützigen Einsatz Sanierungsarbeiten an Flur- und Wanderwegen

Der Wiederholungskurs Unterstützung der Zivilschutzregion (ZSR) Hinterthurgau fand bei idealen äusseren Bedingungen statt. Gegen 50 Dienstpflichtige aus der Region verrichteten dringend notwendige Instandstellungsarbeiten an Flur- und Wanderwegen auf den Gemeindegebieten Sirnach, Fischingen, Bichelsee-Balterswil und Wängi. Die Zielsetzungen des Kadern konnten bei dieser Übung vollumfänglich erreicht werden.

PETER MESMER – Die primäre Zielvorgabe der Verantwortlichen ZSR Hinterthurgau, «ein produktives Arbeitsprogramm ohne Leerläufe» anzubieten, ist dank der optimalen Planung von Modulleiter Martin Häberli und Kommandant Stellvertreter Olivier Widmer klar erreicht worden. Die Zivilschützer verrichteten mit grossem Elan die verschiedenen Arbeiten, und sie genossen gleichzeitig das herrliche

Spätsommerwetter: «Wenn man so sinnvolle Arbeiten, draussen in der Natur, zu erledigen hat und das erst noch bei diesen Traumtemperaturen, dann macht Zivilschutz sogar mir Spass», lachte einer der Dienstpflichtigen, während einer Pause.

Gruppenarbeiten

In vier Gruppen aufgeteilt waren die Männer mit ihren Zugchefs an verschiedenen Standorten im Einsatz. Am Murgweg zwischen Rosental und Wängi brachten sie vier Kubikmeter Wandkies- und Split und drei Kubikmeter Holzschnitzelein. Dazu mussten Sträucher entlang des Weges zurückgeschnitten werden. In Fischingen, beim Wanderweg Richtung Allenwinden und beim Aufstieg zum Grat, der höchsten Erhebung im Kanton Thurgau, galt es, unter Aufsicht des örtlichen Verschönerungsvereins Treppenholz- und Steinschwellen einzubauen, aber auch Handläufe an exponierten Stellen zu montieren. In Wie-

*Foto ganz links:
 Bei herrlichem
 Spätsommerwetter
 waren die Zivil-
 schützer mit Fleiss
 und Elan an der
 Arbeit.*

*Foto rechts:
 Einsatzbespre-
 chung der Übungs-
 leitung: Komman-
 dant Stefan Ba-
 dertscher (rechts)
 und seine beiden
 Stellvertreter Olivier
 Widmer, Bichelsee
 (links) und Andreas
 Buchmann.*

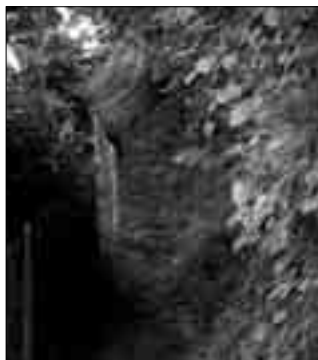


zikon, Gemeindegebiet Sirmach, galt es die Treppenstufen am Wanderweg Richtung Vogelsang instand zu stellen und Holzschnitzel einzubringen. In Balterswil mussten die Zivilschützer den öffentlichen Weg zum Schützenhaus und den Wanderweg beim Renedal sanieren und mittels Handläufen für mehr Sicherheit der Benutzer zu sorgen.

Allgemeine Zufriedenheit

All diese sinnvollen Dienste für die Allgemeinheit konnten fristgerecht und zur besten Zufriedenheit der Verantwortlichen erledigt werden. Stefan Badertscher, Kommandant der Zivilschutzorganisation Hinterthurgau, war denn auch erfreut über die qualitativ hochwertigen Arbeiten. Mit besonderer Genugtuung erfüllte ihn der Einsatz der Mannschaft und froh war er natürlich darüber, dass der Wiederholungskurs unfallfrei absolviert worden ist. Badertscher lobte aber auch sein Kader, dass vor und während dieser zweitägigen Übung seine Hausaufgaben bestens erledigt habe. Von der guten Zivilschutzarbeit ein Bild machen konnten sich diverse Behördenvertreter. Bei verschiedenen Besuchen an den Einsatzstätten machten sie sich persönlich ein Bild von der Einsatzkraft der ZSR Hinterthurgau.

Das Schützenhausstiegegi in Balterswil vor (oben) und nach der Sanierung durch die Zivilschützer (unten).



Gesamterneuerungswahlen am 27. Februar 2005 Drei Rücktritte aus der Schulbehörde – Reduktion auf 5 Mitglieder wird beantragt

Die Gesamterneuerungswahlen für die Schulbehörde finden am 27. Februar 2005 statt. Dafür beantragt die Schulbehörde der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember mit der Reduktion der Behörde auf 5 Mitglieder eine Änderung in der Gemeindeordnung. Drei Bisherige haben ihren Rücktritt auf den 31. Juli 2005 angekündigt.

BEAT IMHOF – Am 1. August 2005 beginnt die zweite Legislaturperiode von Behörde und Rechnungsprüfung der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil. Der Übergang von den «alten» Schulgemeinden, der Aufbau der neuen Strukturen und die Einrichtung der geleiteten Schule ist weitgehend vollzogen. Deshalb werden zwei Behördemitglieder, welche bereits in der ehemaligen Oberstufenschulgemeinde gedient haben, sich entlasten und keine zweite Amtszeit mehr antreten. Beide brachten ihr fundiertes Wissen aus der früheren Behördentätigkeit in die Volksschulbehörde ein.

Christen, Schwager und Rechsteiner
Es sind dies Monika Schwager aus Bichelsee als bisherige Aktuarin der Behörde und Margot Rechsteiner aus Balterswil, welche das Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Kurse inne hatte. Auf eine zweite Amtszeit verzichten und sich vermehrt auf Beruf und Familie konzentrieren will sich auch Harry Christen, Ifwil-Balterswil. Als Finanzchef nahm er eine Schlüsselposition beim Aufbau der neuen Organisation ein.

Vier Bisherige kandidieren wieder

Einer neuerlichen Wahl stellen sich somit Yvonne Brennwald, Bichelsee, Erich Schanderhazi, Bichelsee und Armin Schilling, Balterswil als Mitglieder der Behörde und Beat Imhof, Balterswil als Präsident.

Von 7 auf 5 Behördemitglieder

Die Behörde beantragt der Schulgemeinerversammlung vom 2. Dezember die Reduktion der Anzahl Behördemitglieder von 7 auf 5 und damit die Änderung der Gemeindeordnung. Die Übergangsbestimmung, wonach je drei Mitglieder aus den bisherigen Primarschulgemeindekreisen Bichelsee und Balterswil stammen müssen und welche nochmals für eine Amtsperiode gilt, soll dahingehend angepasst werden, dass aus beiden bisherigen Schulkreisen je zwei Behördemitglieder stammen müssen.

Markus Krapf verlässt Revisorenteam

Für eine zweite Amtszeit stellen sich Rechnungsrevisor Werner Huwiler, Ifwil-Balterswil und die Rechnungsrevisorin Susanne Steinemann-Federer, Balterswil zu Verfügung. Auch hier gibt es somit auf Mitte nächsten Jahres eine Vakanz neu zu besetzen. Markus Krapf, Bichelsee, der bereits der Oberstufengemeinde während acht Jahren als Revisor gedient hatte, stellt sein Amt zu Verfügung.

Die Schulbehörde ist aus diesem Grund auf der Suche nach Nachwuchs in ihre Reihen. Die Gesamterneuerungswahlen werden am 27. Februar 2005, einem Termin für nationale Abstimmungen vorgenommen. Die Schulbehördemitglieder geben gerne nähere Auskunft.



*Die zurücktretenden Behördemitglieder (von oben nach unten):
Harry Christen
Margot Rechsteiner
Monika Schwager*

Optimierung Schulanlage Traber Bichelsee Wettbewerbsgewinner steht fest

Der Wunsch für die Optimierung der Schulanlage Traber stammt noch aus dem letzten Jahrtausend. Bereits die damalige Behörde der Primarschulgemeinde Bichelsee liess einmal eine Projektstudie erarbeiten. Der Investitionsstopp des Kantons erlaubte es den Verantwortlichen zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht, die Pläne und Wünsche auch nur teilweise umzusetzen. Realisiert wurde einzig die dringend notwendige Renovation des Schulgebäudes, welche ein wahres Schmuckstück hervorzauberte.

Der Wunschzettel

Damit waren die räumlichen Probleme jedoch natürlich nicht gelöst. Bemängelt werden in erster Linie

- fehlende Gruppenräume
- ein viel zu kleines Lehrerzimmer ohne Vorbereitungsmöglichkeiten
- fehlende Therapieräume (sind momentan ausgelagert in der Finanzliegenschaft Landhaus)
- zu kleines und mangelhaft beleuchtetes Werken-Zimmer
- zu kleiner Turngeräteraum Turnhalle

Dazu kamen eher ausserschulische Bedürfnisse wie

- Geschlechter getrennten Duschen
 - Office
 - Bühnennebenraum
 - Mehrzweckraum für 80 bis 100 Personen
- Im Weiteren stehen am Turnhallengebäude Sanierungsmassnahmen an, welche verteilt auf die nächsten fünf Jahre, Kosten von gegen 400 000 Franken auslösen werden.

Grosse Nachfrage nach Räumen

Der Unterhalt von drei Turnhallen und diversen Räumen, welche vor allem auch ausserschulisch genutzt werden, verursacht einer kleinen Schulgemeinde wie der VSG Bichelsee-Bäterswil grosse Kosten, welche mit dem neuen Finanzierungsmodell nicht mehr einfach vom Kanton übernommen werden. Trotzdem bemüht sich die Schulbehörde mit Nachdruck um die Bereitstellung von Räumen für Vereine und Institutionen in der Gemeinde.

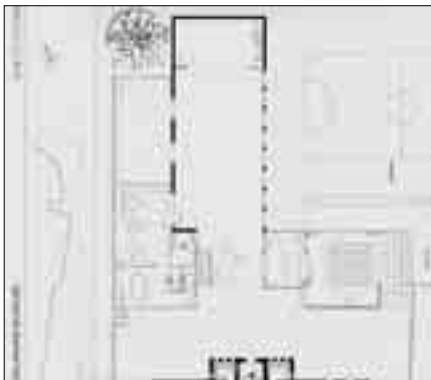
Bereits im Budget 2003 der VSG war ein Projektierungskredit von 20 000 Franken vorgesehen, welcher nun für die Beschaffung von Plangrundlagen und für einen Wettbewerb unter drei eingeladenen Architekturbüros verwendet wurde. Die Behörde der VSG will damit auch ganz klar demonstrieren, dass sie am Schulstandort Bichelsee fest halten wird und nicht ein schleichender Abbau stattfindet. (Die Kinder allerdings müssen nach wie vor aus der Bevölkerung kommen.)

Die Wettbewerbsaufgabe

Den drei Architekturbüros wurde eine zweiteilige Wettbewerbsaufgabe gestellt: Planung im ganzen Schulhaus und im Turnhallentrakt unter Berücksichtigung der umfangreichen anstehenden Sanierungen an der Turnhalle

- Teil A: Nur Schulbedürfnisse
Teil A+B: Schulbedürfnisse inkl. Office und Mehrzweckraum

Als Architekten einigte man sich auf drei Büros in nächster Nähe (der einzige Architekt in der Gemeinde musste wegen Überlastung das Mandat zurückgeben).



Das Kernstück des Siegerprojektes (Turnhalle Traber; unten angeschnitten jeweils das Primarschulhaus Traber)

Erdgeschoss:
Die Flachdachbauten an der Turnhalle würden im Erdgeschoss ersetzt durch einen neuen Komplex mit grösserem Geräteraum, Lehrerbereich, offenes Entrée, Office und Mehrzweckraum.



Untergeschoss:
Der bestehende Werkraum würde erweitert, eine neue Treppe als Zugang vom Entrée erstellt und die bestehende Dusche einer Garderobe zugewiesen. Für die zweite bestehende Garderobe würde eine neue Dusche an der Stelle des jetzigen Treppenhauses erstellt. Weitere Räume würden ungenutzt.

Nach der Vorprüfung bezüglich Vollständigkeit und Einhaltung der Randbedingungen durch das kantonale Hochbauamt beurteilte eine zehnköpfige Jury die eingereichten Arbeiten. Dabei achtete sie in erster Linie auf die Erfüllung der Aufgabenstellung, wonach für die Primarschulanlage Bichelsee ein optimales Projekt zu finden sei, welches die heutigen Ansprüche der Benutzer erfüllt; unter Berücksichtigung der architektonischen, denkmalpflegerischen und wirtschaftlichen Aspekte.

Einstimmiger Juryentscheid

Die Jury kam danach zu einem einstimmigen Entscheid und erwählte das Projekt „Sign of the times“ des Eschliker Architekten Wolfgang Bosshart zum Sieger. Auf den zweiten Platz kam das Projekt des

Münchwiler Architekten Ueli Bohnenblust und auf dem dritten Platz landete die Arbeit des Eschliker Architekturbüros Schalch+Aeschbacher.

Wie weiter?

Während zehn Tagen waren die Projekte im Schulhaus Bichelsee ausgestellt. Die dabei eingegangenen Anregungen, sowie Änderungswünsche aus Behörde, Lehrerschaft und des Hauswarts werden nun mit dem Architekten besprochen. Das überarbeitete Projekt soll der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember unterbreitet werden. Diese hat dann über einen Planungskredit zu entscheiden, welcher bei einer Annahme zu einer Urnenabstimmung über einen Baukredit am 27. Februar 2004 führen würde.

Die Ausstellung sämtlicher Pläne der drei Arbeiten im Schulhaus Taber wurde rege benützt.



Kantonaler Schulsporttag Sieg für Klasse Nigg aus Balterswil

Der Thurgauer Schulsporttag ist ein traditioneller Leichtathletikanlass welcher seit einigen Jahren in Kreuzlingen durchgeführt wird und an welchem meist auch Schulklassen aus Bichelsee-Balterswil teilnehmen und oft auch reüssieren.

In diesem Jahr waren es die Klassen der Balterswiler Primarlehrer Alfred Hinderling

(6. Klasse) und Andrea Nigg (5. Klasse). Während sich die Sechstklässler auf Rang 9 im Mittelfeld ihrer Alterskategorie behaupten konnten schaffen es die Knaben aus der 5. Klasse mit einem respektablen Vorsprung auf das Siegerpodest.

Wir gratulieren und danken den engagierten Lehrkräften.

Auch die Lehrer hatten sich zum Inline-Kurs korrekt auszurüsten: Alfred Hinderling (links) und Andrea Nigg (rechts).



Der 9. September stand an den Primarschulen von Bichelsee und Balterswil im Zeichen des Sports. Während in Bichelsee äusserst erfolgreich ein traditioneller Schulspiel- und Sporttag

ausgetragen wurde genossen die Balterswiler Primarschüler auf dem Parkplatz des Schulentrums Lützelburg klassenweise eine professionelle Einführung in das Inline-Skaten.



Kinder, welche keine eigene vollständige In-line-Ausrüstung verfügen wurden für den Kurs nachgerüstet.



Rechts: Freiwilliger Sport auch in der Mittagspause in Bichelsee dank Tischball.

Links: Während dem brutzeln bereits die ersten Würste auf den Grillen... Werklehrerin Kathrin Fritschi ist dafür besorgt, dass nichts anbrennt.

Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil

Erwachsenenkurse

Es hat noch wenige Plätze frei am **Photobearbeitungskurs** vom Donnerstag 4. / 11. und 18. November 2004, jeweils 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch Ihre Anregungen für neue Kurse im nächsten Jahr entgegen.

Anmeldungen/Anregungen bitte an Margot Rechsteiner 071 921 24 51 oder mar.rech@bluemail.ch

Zahnpflege, ein wichtiger Bestandteil unserer Schule Ständige Aufklärung ist notwendig

Bei der Zahnprophylaxe geht es nicht nur um das richtige Zähneputzen. Die Kindern werden stufengerecht aufgeklärt, was für die Zähne gut ist.

MARGOT RECHSTEINER – Das Zucker sicher nicht in diese Kategorie gehört weiss man. Aber wie viel Zucker in einzelnen Lebensmittel versteckt ist, dass ist man sich nicht recht bewusst. Oder hätten Sie gewusst, dass in einer Flasche Ketchup 16 Würfelzucker und einem halben Liter Cola 10 Würfelzucker sind?

Letzter Einsatz für Christa Jucker

Christa Jucker hat sich seit vier Jahren mit viel Engagement für die Zahnpflege an der Primarschule Bichelsee eingesetzt. Da sie mit ihrer Familie aus der Gemeinde wegzieht übergibt sie das Amt weiter an Sylvia Wullschleger aus Balterswil. Sylvia Wullschleger betreut die Kinder in Balterswil in diesem Bereich bereits seit neun Jahren.

Wir danken Christa Jucker an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz für unsere Schule und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.



Christa Jucker beim letzten Einsatz (oben). In Zukunft wird Sylvia Wullschleger die Zahnprophylaxe auch in Bichelsee übernehmen.



A D S

Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom

ADS – Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom – ein Begriff, der Eltern und Lehrpersonen zu gleichen Teilen zunehmend beschäftigt. ADS-Kinder fordern erzieherisch Tätige in gleicher Weise, beanspruchen Energie und Aufmerksamkeit der Eltern und der Lehrpersonen. Oft sind wir alle hilflos, erkennen den Hintergrund des Verhaltens nicht genau und stellen möglicherweise Weichen falsch. Wir wollen der Sache auf den Grund gehen und uns von einer Fachfrau orientieren lassen, damit wir zuhause und in der Schule dem Anliegen mit mehr Kompetenz und Sicherheit begegnen können.

V o r t r a g

Information und Diskussion

von Heike Guenther, St.Gallen Mitarbeiterin von Dr. Otremba, Spezialarzt für Pädiatrie

Donnerstag, 28. Oktober 2004
19–20 Uhr für Lehrpersonen – 20.15–21.30 Uhr für Eltern
Oberstufe Lützelburg Balterswil

Ein Wechsel aus zeitlichen Gründen zur anderen Ansprechruppe ist möglich

Was ist ADS? – Wie kann ich es erkennen? – Was sind die Symptome? – Welche Therapien gibt es? – Wie können Eltern und Lehrpersonen damit umgehen?

Wir heissen Sie herzlich willkommen
VOLKSSCHULGEMEINDE BICHELSEE-BALTERSWIL



10 Jahre Sackgebühr

sind Grund genug für einen

BRING- UND HOLTAG

Samstag, 23. Oktober 2004 von 10.00 – 17.00 Uhr

Sternenhof, Markus Koller, Unterdorf, Bichelsee

Angenommen werden

Gegen eine Gebühr von max. Fr. 5.—, wiederverwendbare und funktionstüchtige Artikel wie z.B. Möbelstücke, Spielwaren, Sport- und Freizeitartikel, Bücher, Haushaltgeschirr, Geräte und Fahrzeuge ohne elektrischen Antrieb.

Nicht angenommen werden

Nicht mehr funktionstüchtige und Artikel in sehr schlechtem Zustand, elektrische und elektronische Geräte wie Fernseher, Computer, Kühlschränke oder Haushaltgeräte (diese können beim Händler gratis zurückgegeben werden), Sonderabfall

Sollte auf dem Platz ein Gegenstand sein, der Ihnen zugesagt, können Sie denselben **GRATIS** mitnehmen.

Übrig gebliebene Artikel werden fachgerecht entsorgt, sofern sie von ihren Besitzern nicht wieder abgeholt werden.

Zweck

Durch diese Aktion wollen wir eine vermehrte sinnvolle Wiederverwendung von noch tauglichen Gegenständen bezwecken.

Es besteht die Möglichkeit, sich in der Festwirtschaft zu verpflegen.

Aufruf an alle Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker

Bitte Kuchenlieferung anmelden unter
 Telefon 071 971 46 57 und mitbringen

*Auf eine rege Teilnahme freut sich
 Der Familienkreis Bichelsee-Balterswil*



Wir laden Sie herzlich ein zu unserem **Spieelnachmittag**
Am **Samstag, 13. November** Rietwiesturnhalle 13.30 - 17.00

Verbringen Sie in gemütlicher Spielrunde ein paar Stunden mit uns!
Es hat für jeden etwas, Gesellschaftsspiele, Wettbewerb, Töggelkasten, Theater usw.
Für unseren **Spiele-Flohmarkt** suchen wir noch **gut erhaltene, vollständige Spiele**.
Bitte mitbringen! - Erlös für einen guten Zweck.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt – Die organisierenden Vereine freuen sich auf Ihren Besuch.

*Ludothek, Familienkreis, Frauengemeinschaft und der
Gemeinnützige Frauenverein*



Chlausmarkt 2004

Samstag, 4. Dezember
Oberstufenzentrum Lützelburg

An mögliche Aussteller/-innen

Wir geben am Chlausmarkt 2004 wiederum den Heimwerkern und den Vereinen die Möglichkeit, ihr Produkt auszustellen und zu vertreiben ohne hohe Standgebühren oder eine überdimensionale Infrastruktur.

Die Stände werden im Innenhof des Oberstufenzentrums Lützelburg und neu auch auf dem Lehrerparkplatz aufgestellt. Das Adventskonzert der Oberstufenschüler in der Turnhalle wird dem Anlass auch dieses Jahr wieder eine festliche Stimmung verleihen.

Wir laden Sie herzlich ein, die Chance zu nutzen und an diesem Anlass teilzunehmen. Ich bitte Sie, sich bis **Ende Oktober** an untenstehende Adresse anzumelden.

Auf einen gemütlichen Anlass freuen sich die Oberstufenlehrkräfte und die politische Gemeinde.

Anmeldungen an folgende Adresse:

Philipp Roth «Chlausmarkt»
Oberstufenzentrum Lützelburg
Hauptstrasse 8, 8362 Balterswil
071 971 12 71 (Schule)
071 971 26 79 (Privat)
phil_roth7@yahoo.de

Heidi Disler «Atelier Sunneschie» Neue Ausstellung in der Gemeindekanzlei



Ab Freitag, 22. Oktober 04 ist in den Vorräumen der Gemeindekanzlei eine Ausstellung zu sehen, welche mit gutem Gewissen als etwas Spezielles bezeichnet werden kann. Es sind weder Zeichnungen noch gemalte Bilder, sondern Stoffapplikationen, welche, je nach Motiv, aus ganz besonders ausgewählten Stoffen in reiner Nahaarbeit zu Bildkompositionen verarbeitet werden. Wobei vielfach die vorhandenen Textilien und Rahmen die Art und Weise der Darstellungen bestimmen können.

Vernissage am Freitag, 22. Oktober 04

Zur Vernissage vom 22. Oktober um 18.30 Uhr in den Räumen der Gemeindekanzlei sind alle Interessierten herzlich eingeladen.



Männerchor Neubrunn
Egger Hobby-Chor
Wiezikon

Herbstkonzert
Leitung: Willy Weibel

Freitag, 5. November 2004
Evang. Kirche Turbenthal
20.00 Uhr

Sonntag, 14. November 2004
Katholische Kirche Sirmach
15.00 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

Balterswiler Oberstufen-



Unihockeyturnier



- Datum:** Samstag, 6. November 2004
Ort: Turnhalle Lützelburg, 8362 Balterswil
Organisator: Jugendverein Bichelsee-Balterswil
Spielbeginn: 14.00 Uhr
Alter: Oberstufenschüler/innen (7. - 9. Klasse)
Spielerzahl: Jede Mannschaft besteht aus mindestens vier Spielern, (ein Torhüter, drei Feldspieler, davon sind jedoch nur zwei Clubspieler zugelassen), die während des Spiels ausgetauscht werden dürfen.
Ausrüstung: Einheitliches Tenue ist erwünscht, aber nicht notwendig. Es können eigene Unihockeystücke verwendet werden. Falls gewünscht, können vom Veranstalter auch Schläger zur Verfügung gestellt werden (bitte bei der Anmeldung vermerken)
Turniereinsatz: Fr. 50.- / Mannschaft. Zu bezahlen am Turniertag *VOR* dem ersten Spiel der Mannschaft.
Anmeldung: Brieflich per A-Post mit untenstehendem Talon oder per e-mail an die Auskunft, mit Angabe von Mannschaftsname, Adresse und Tel. des Mannschaftsführers.
Anmeldeschluss: Montag, 18. Oktober 2004 (Datum des Poststempels)
Auskunft: Anmeldung, Informationen und weitere Ausschreibungen bei Daniel Willi, Alte Rheinstrasse 80, 8424 Embrach, Tel. P. 01/865 82 84 u. Natel 079/786 13 59 oder e-mail: danwil@freessurf.ch
Besonderes: Weitere Weisungen wie Spielplan und Regeln folgen in der Woche vor dem Turnier.

Anmeldung Hinterthurgauer Schüler-Unihockeyturnier Samstag, 6. November 2004

- Teamname:**
- Zustelladresse des Spielplanes an Mannschaftsführer: Name:**
- Adresse u. Telefon:**
- Weitere Spieler:**
- | | | |
|------------|-------|-------|
| Spieler 2: | Name: | |
| Spieler 3: | Name: | |
| Spieler 4: | Name: | |
- Evt. Ersatzspieler:** Name:

Wir wünschen vom Veranstalter(0-4 pro Team) Unihockeystücke.

(Bis 18. Oktober 2004 senden an: Daniel Willi, Alte Rheinstrasse 80, 8424 Embrach)

Eine weitere Aktion des Sportnetz OL-Wochen in Bichelsee-Balterswil

Während den Herbstferien steht im Wald ums Loh ein OL für Wanderer, Familien mit Kinderwagen, Nordic Walker sowie die Mitglieder von Sportvereinen. Die Karten liegen in den Poststellen auf und können dort bezogen und wieder deponiert werden. Unter den Teilnehmern werden Gutscheine verlost.

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in der letzten Schulwoche mit OL-Utensilien durch den Wald kämpfen sind nun alle anderen gesundheitsbewussten Menschen eingeladen sich an der Aktion zu beteiligen.

OL ist eine körperliche Aktivität für alle

Das Laufen in der freien Natur mit einer Karte als Orientierungshilfe bietet einen spannenden Ausflug für alle Leistungsstufen. Ob sportlich und mit viel Elan, als Sonntagsausflug mit Kinderwagen oder mit der Seniorengruppe – wer sich in der Post mit einer OL Karte ausrüstet und den Weg in Richtung Loh nicht scheut wird schöne Momente im Wald verbringen. Die frische Luft und die Ruhe des Waldes alleine sind die kleine Anstrengung schon wert. Dass man ganz nebenbei auch noch aktiv einen Beitrag für die eigene Gesundheit leistet ist ein willkommener Nebeneffekt.

Die OL-Unterlagen liegen auf den Poststellen bereit

Wer sich für die Aktion interessiert kann unter zwei verschiedenen Routen auswählen. Die Strecke für Senioren und Familien mit Kinderwagen führt alles entlang von Forststrassen und ist mit 3.8km Streckenlänge gut für einen 90 minütigen Ausflug ums

Loh. Wer noch gut auf den Beinen ist sollte sich die Strecke «Auf Schmugglerpfaden und Tappelwegen» nicht entgehen lassen. Vielleicht entdecken auch sie dank der Teilnahme an diesem relaxten OL noch den einen oder anderen schönen Weg durch unseren nahen Wald. Alle Teilnehmer werden gebeten die OL-Karten nach der Benutzung möglichst umgehend wieder bei der Post zu deponieren.



Ein OL-Wettkampf am Ende der Ferien

Am **Sonntag, 17. Oktober 2004** findet schliesslich ein OL unter Wettkampfbedingungen statt. Als Startplatz dient der Parkplatz beim **Restaurant Morgensonne**. Der Start ist offen ab **10.00 Uhr bis 14.00 Uhr**. Es wird eine alphabetische Liste aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer und deren Laufzeiten erstellt. Es steht ihnen frei, ob sie als Einzelperson, in einer Gruppe oder als ganzer Verein an den Start gehen wollen. Der Start ist gratis.

Verlosung von Gutscheinen unter den Teilnehmern

Egal, ob sie nun 3 mal die Runde für Senioren und Familien absolvieren oder jede mögliche Strecke einmal bewältigen – unter allen abgegebenen Lockkarten werden Gutscheine verlost und es erscheint ein Bericht über die glücklichen Gewinner in den Medien. Geben sie sich einen Ruck und verbinden sie ihren Sonntagsspaziergang mit dieser OL-Aktion. Wer aktiv etwas für seine Gesundheit tut erweist der Gesellschaft den grössten Gefallen als all jene, welche täglich über steigende Krankenkassenprämien jammern. Geniessen sie die Farben und Düfte des Herbstes und machen sie Bichelsee-Balterswil zu einer «bewegten» Gemeinde.

ROCK'N'ROLL KURSE

Hallo Rock'n Roll-Freunde

Wieder mal haben wir für Euch ein interessantes Rock'n Roll Kursangebot zusammengestellt. Beim Grundkurs sind keine Tanzkenntnisse erforderlich. Beim Kurs 2 sollte der Jive-Grundschritt bereits „in den Beinen“ sein. Im Kurs 3 Lernen wir den gehüpften Schritt dafür sollte man den Jive-Grundschritt können.

Rock'n'Roll Grundkurs 1 (Jive)

Beginn: Donnerstag 21.Okt.04, 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Ort: Klosterthurnhalle Fischingen
Leiterpaar: Amrhein Daniel und Studer Carmen
Kenntnisse: keine
Dauer/Kosten: 8 Lektionen Paar Fr. 150.- / Single Fr. 90.-

Rock'n'Roll Kurs 2 (Jive)

Beginn: Donnerstag 21.Okt.04, 21.15 Uhr bis 22.15 Uhr
Ort: Klosterthurnhalle Fischingen
Leiterpaar: Amrhein Daniel und Studer Carmen
Kenntnisse: Grundschritt
Dauer/Kosten: 8 Lektionen Paar Fr. 150.- / Single Fr.90.-

Rock'n Roll Kurse 3 (gehüpfter Schritt)

Beginn: Dienstag 19.Okt.04 20.30 Uhr - 21.30Uhr
Ort: Turnhalle Chilberg in Fischingen
Leiter: Rügger Fredi und Lengwiler Caro
Kenntnisse: Jive-Schritte
Kosten: Paar 150.- / Singel 90.-

Für Weitere Informationen und Anmeldungen (14 Okt. 04)
 stehen wir Euch gerne zur Verfügung
 Amrhein Daniel und Nicole Fischingerstr.4 8372 Wiezikon
 Tel: 071 966 16 24 / 078 707 71 79

Muki -Turnen in Bichelsee

Ueber das Winterhalbjahr findet wieder das beliebte Muki-Turnen statt. Brigitte Müggler freut sich über möglichst viele Kinder mit ihren Mamis und Papis. Ein Kinderhütedienst ist von Anfang an vorhanden.

Beginn: Mittwoch 20. Oktober 2004
Zeit: 9.00 - 10.00 Uhr
Wo: Turnhalle Bichelsee
Anmeldung: in der ersten Stunde
Kosten: Fr. 40.- für SVKT Mitglieder
 Fr. 80.- für Nichtmitglieder

Kinder-Turnen in Balterswil

Nach den Herbstferien beginnt wieder das beliebte Kinder-Turnen

Wann: Jeden Montag von 15.30 - 16.30 Uhr
Wo: Turnhalle Rietwies, Balterswil
Wer: Alle Kinder die im Kindergarten sind
Dauer: Ab 18. Oktober 2004 bis zu den Sommerferien
Kosten: Fr. 40.- für das ganze Jahr
 Voranmeldung ist keine nötig

Auf viele Kinder freut sich das Leiterteam
Ingrid Thalman, Cornelia Strasser, Silvana Amrhein

MuKi-Turnen in Balterswil

Ebenfalls nach den Herbstferien beginnt wieder das MuKi-Turnen

Wann: Jeden Mittwoch von 09.30 - 10.30 Uhr
Wo: Turnhalle Lützelburg, Balterswil
Wer: Alle Mütter/Väter mit ihren Kinder ab **3 Jahren** (nicht jünger)
Dauer: Ab 20. Oktober 2004 bis zu den Frühlingsferien
Kosten: Fr. 3.- pro Lektion
 Voranmeldung ist keine nötig

Auf viele Kinder mit ihren Müttern oder Vätern freut sich das Leiterteam
Monika Huber-Oswald und Regine Imhof

Voranzeige der Datenkonferenz

An alle Vereinspräsidenten/innen und Behördenvertreter/innen

Die Datenkonferenz findet am 3. November 2004 im Rest. Landhaus Bichelsee statt.

Die Einladung wird den Vereinsverantwortlichen im Laufe des Oktobers zugestellt.

Für den Gemeinderat

Ressort Kultur und Freizeit: Beat Weibel

Absage einer Veranstaltung

Der **CVP-Stamm** vom 9. Oktober 2004 fällt infolge Ferienabwesenheit des Vorsitzenden aus.

ALLERHEILIGEN steht kurz bevor.

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen, indem die Gräber neu geschmückt werden.
Dieses Jahr möchten wir Ihnen Gelegenheit geben,

schön gestalteten persönlichen Grabschmuck

selber herzustellen und bieten deshalb am

Mittwoch, 27. Oktober, von 14:00 - 17:00 Uhr einen Kurs an.

Ein Teil wird sich um Pflanzenarrangements drehen, im zweiten Teil werden wir Ihnen bleibende Grabfloristik wie Herzen, Kreuze, Grabkissen zeigen, die Sie selber nach Ihren Wünschen gestalten können.

Kursgeld Fr. 20.- plus Material. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Deshalb melden Sie sich bald an, bis spätestens am 20. Oktober im: **Blumen Atelier - Hauptstrasse 1 - 8363 Bichelsee - 071 971 1885**



Fredys Zitat zum Monat:
Ich bin voll im Sträss
und freue mich scho
total uf Bich

25 Jahre KNF Schweiz – eine Erfolgsgeschichte Von der Garagenfirma ins Festzelt

Das KNF-Team hatte am 3. September das Wetter auf strahlend eingestellt. So soll das auch sein bei einer 25-Jahr-Jubiläums-Feier!

DANIEL GERMANN – Die Firma wurde von Heinz Muggli als Tochter der KNF Neuberger GmbH, Freiburg im Breisgau, gegründet. Im damaligen Privathaus an der Lohstrasse in Balternwil von Heinz und Doris Muggli entstand die «Garagenfirma». Der anhaltende Erfolg der jungen Firma ermöglichte schliesslich den grosszügigen Neubau an der Stockenstrasse. Nach dem allzu frühen Tod des Vaters übernahm Thomas Muggli die Geschicke des Unternehmens. Mit seiner Frau Claudia gelang es ihm, das Unternehmen weiter auf Erfolgskurs zu halten. Neue Anwendungen wurden generiert, die später sogar im Mutterhaus übernommen wurden. Inzwischen besteht das Team aus 15 Mitarbeitenden, seit August dieses Jahres wird ein kaufmännischer Lehrling ausgebildet.

Empfang im Partyzelt

Über 100 Gäste wurden im Partyzelt vor der Firma freundlich zum Apéro empfangen. Auf einem freien Rundgang wurden die Interessierten über die Produkte und die verschiedenen Anwendungen informiert. Wer wollte, konnte die Büroräume anschauen und sich ein genaueres Bild über die Geschichte der Firma machen.

Ein kurzer Spaziergang führte die Gäste in die festlich geschmückte Turnhalle, wo jeder an runden, weiss gedeckten Tafeln seinen Platz fand. Der Empfang wurde musikalisch von Kindern der Musikschule Bichelsee-Balternwil gestaltet. Nach der Begrüssung von Thomas Muggli trat Firmeninhaber Erich Becker ans Rednerpult und erzählte den Gästen die Erfolgsgeschichte der KNF Schweiz. Martin Becker, Geschäftsführer KNF Deutschland, berichtete über den gegenwärtigen Stand der Firma und Thomas Muggli philosophierte über die Zukunft.

Kulturelle und kulinarische Genüsse

Aus dem Küchenzelt mit Chefkoch Erich Berger vom Restaurant Löwen, Affeltrangen, an der Spitze, duftete es schon wunderbar. Unterstützt wurde er von Peter Mesmer, Pächter des Restaurants Thai-Orchidee in Bronschhofen. In traditionellen Thai-Kostümen servierte das Personal ein wunderschön angerichtetes 4-Gang-Menü, das hervorragend schmeckte. Dazwischen brillierte als erstes die Hinterthurgauer Barrengruppe «Konterschwing», wie immer mit viel Humor. Höhepunkt dieser Aufführung war die Auswahl einer Frau aus dem Saal, die mitrunden durfte/musste, was diese mit Bravour absolvierte.

Der Zauberer Al Bertini verblüffte das Publikum mit verschiedensten Tricks mit Seil, Münzen und Karten. Seine Fingerfertigkeit bewies er anschliessend an den Gästetischen, wo er beiläufig auch Arm-banduhren klaut. Den visuellen Nachtsicht bestritt Mädi Eugster vom Theater Rigolo, ein unvergleichlicher Balance-Artist. Mit 15 Palmrispen baute er eine Art Mobile, das schlussendlich vier bis fünf Meter in den Raum ragte (siehe Titelbild dieser NBB-Ausgabe). Die letzte Risppe stellte der Künstler mit seinem Fuss auf und legte das ganze Mobile auf eben diese Risppe. Zum Schluss schwebte das ganze Gebilde frei schwebend im Raum! Wenn die äusserste, kleinste Risppe entfernt wird, bricht alles zusammen – eine schöne Symbolik, die sich auch bei KNF wieder findet.

Die 25-Jahre KNF Schweiz zu feiern war eine gute Idee. Von allen Beteiligten hervorgehoben umgesetzt – eine bleibende Erinnerung! Alle freuen sich schon auf das 33. Jubiläum, denn bis zum 50. dauert es zu lange.



Oben: Wie heisst doch das Sprichwort: Edler Tropfen holt den Stein?

Links: Die Hauptakteure der Erfolgsgeschichte (von rechts): Doris, Thomas und Claudia Muggli.



Doris Muggli erhielt Dank und Anerkennung von Martin Becker Geschäftsführers des Mutterhauses KNF Deutschland



Zwei Jahre Populaer AG von Hinderling/Cailleret **Professionelle Weblösungen**

Seit mehr als 2 Jahren erstellt die Populaer AG aus Winterthur für nationale und internationale Gross-, Mittel und Kleinunternehmen professionelle Weblösungen und Werbeunterlagen. Von der Grundkonzeption über das Design bis hin zur Programmierung der Websites wird alles inhouse produziert.

Dank guten Verbindungen in den Wirtschaftsraum Hinterthurgau durfte die Populaer AG diverse Projekte in dieser Region realisieren. Für die Konzeption und die Umsetzung setzen die beiden Mitarbeiter Andreas Hinderling und Dominique Cailleret stets die modernsten Technologien ein.

Mittlerweile stehen den Web-Kunden eine Reihe von Grundbausteinen (Webshop, CMS, Gästebuch, Forum, Galerie, Formularhandling, etc) für die individuelle Weiterverarbeitung zur Verfügung. Oft werden spezielle Wünsche auf die Kundenbedürfnisse umgesetzt. Neue sowie bestehende Kunden profitieren auf diese Weise von der stetigen Weiterentwicklung der Programmmodule.

Erwähnenswert ist sicherlich das Hosting, das die Populaer AG zusammen mit den Websites anbietet. Es beinhaltet die gesamte Palette der wichtigsten Leistungen (250 MB, unlimitierte E-Mails, Statistiken, Datenbanken, etc) und ist nicht nur für Firmen, sondern auch für Vereine oder Privatpersonen sehr gut geeignet. Auskünfte zum Hosting und allgemeine Fragen beantworten wir gerne per Telefon (052 534 62 23) oder per E-Mail (info@populaer-ag.ch).

Die Populaer AG möchte sich bei allen Kunden aus der Region Hinterthurgau herzlich für die interessanten Projekte bedanken und freut sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Projekte aus dem Wirtschaftsraum Hinterthurgau

www.adunka.com

Adunka Creations GmbH, Bichelsee

www.besa.ch

Beat Sauter, Strassenunterhalt, Balterswil

www.dododrive.ch

Fahrschule Dodo, Bichelsee

www.drogerie-ruckstuhl.ch

Drogerie Ruckstuhl, Münchwilien

www.mayer-auto.ch

Garage Mayer, Bichelsee

www.populaer-ag.ch/messebalterswil

Gewerbe-Ausstellung 2003

www.hpm-produkte.ch

Hans Peter Muggli,

HPM-Produkte, Balterswil

www.huwilerag.ch

Huwiler AG, Ifwil

www.knf.ch

KNF Neuberger AG, Balterswil

www.langwies-garage.ch

Langwies Garage, Wallenwil

www.maxbeerliag.ch

Max Beerli AG, Balterswil

www.ottiger-baumanagement.ch

Ottiger Baumanagement, Eschlikon

www.ralphmuenger.ch

Ralph Mürger, Sanitär-Heizungen, Balterswil

www.schlosserei-birchler.ch

Schlosserei Birchler, Bichelsee

Weitere Referenzen und Infos finden Sie unter www.populaer-ag.ch.

Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil Reise ins Engadin und ins Puschlav

BRUNO MEILE – Am ersten Septemberwochenende stand für die Musikantinnen und Musikanten aus Bichelsee-Balterswil die, der Tradition folgend, alle drei Jahre stattfindende Musikantenreise an.

Wer in früheren Reiseberichten schmökert, stellt müheles fest, dass mit wenigen Ausnahmen stets sehr ideales Reiseverweh herrschte. Diesmal erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Schönwetterperiode in den Regionen südlich und nördlich des Berninapasses die ihresgleichen suchte. Eventuelle Befürchtungen des vorbereitenden Teams und der Reiseunternehmung, die sicher bei schlechtem Wetter gewisse Probleme bekommen hätten, waren schon bei der Abreise gegenstandslos.

Die Sonne strahlt beim Kaffeehalt, der Walensee ist aber kalt.

Die Fahrt geht weiter bis nach Chur, der Chauffeur nimmt die rechte Spur. Churwalden:

Fahrt nach Pradaschier, im Sessellift hat's Platz für vier,

hier soll man rasch zur Bahn sich scheren um zu den Rodlern zu gehören.

Wer keine Angst verspürt im Nacken, kann einunddreissig Kurven packen

Als schneller Rodlermusikant die Kurven sind nicht mehr riskant.

Die längste Rodlerbahn der Welt hat manchem die Frisur entstellt.

Wer Angst verspürt an dieser Stelle, der meint es sei die Fahrt zur Hölle.

St. Moritz - Pontresina:

Der Julier wurde überwunden in, den spätren Mittagstunden.

Im noblen Kurort St. Moritz, blieb Zeit für einen «Kafi-Fritz».

Das Tagesziel in Pontresina, war nichts für Musiker aus China.

Der Gruss im Haushotel, «Palü» war schlicht und einfach nur «Salü».

In später Nacht und Abendkühle, legt männiglich sich in die Pfühle.

Über die Bernina ins Puschlav

Der zweite Reisetag besuchte den Teilnehmern in kaum zu überbietender Pracht die Schönheiten der Region um das Berninamassiv. Auf dem Aussichtspunkt, dem Hotel Belvedere auf Alp Grüm, wo das Mittagessen in Form einer Bündner Spezialität eingenommen wurde, bot sich den vom Bernina-Hospiz her ankommenden wandernden Musikanten ein atemberaubender Ausblick auf den Palügletscher und ins Puschlav. Der «Berninaexpress», eine der interessantesten Bahnstrecken in der Schweiz, brachte die Musikantenschar müheles auf die Berninapasshöhe auf 2 200 Meter und später ab Alp Grüm auf verschlungenen Bahnpfaden hinunter nach Cavaglia das auf 1 700 Meter liegt. Hut ab vor den damaligen Technikern und Bahnbauern denen die Ueberwindung solcher Höhendifferenzen ohne Verwendung von Zahnradhilfen gelungen ist.

Geologische Phänomene

In Cavaglia gab es Gelegenheit, die «Töpfe der Riesen» zu besichtigen. Es sind so genannte Gletschermühlen. Diese einmaligen Gruben sind das Resultat eines einrückvollen Naturphänomens, die durch den kraftvollen und andauernden Druck des prähistorischen Gletscherwassers die rotierenden Steine im Laufe der Jahrtau-

sende in den Fels gegraben und geschliffen haben.

Der Tag neigt sich bereits zur Seit', im Bahnhof stand der Bus bereit zur Rückfahrt in das Haus «Palü», das offen hatte bis am drü.

Nach kurzem dortigem Verweilen, muss dies und jenes sich beelen, um später dann in vollen Zügen im «Mortersch» sich zu vergnügen.

Platzkonzert in Zernez

Am dritten Reisetag wurde nicht mehr so früh, zur Tagwache auf die Pauke gehauen, denn dies hätte zweifellos empfindliche Hotelgäste auf die Palme gebracht. Um die Mittagszeit um halb zwölf, bei hoher spätsommerlicher Temperatur war bei der Schulanlage Zernez ein Platzkonzert zusammen mit der dortigen Musikgesellschaft angesagt. Zufällig war auch die Musikgesellschaft Münsingen aus dem Kanton Bern dort anwesend, sodass für die Zerzener Einwohner am Eingang zum schweizerischen Nationalpark ein vielseitiges und wohlklingendes Musikantentreffen stattfand. Am Schluss wurden Geschenke

und Erinnerungsstücke ausgetauscht und beim gespendeten Apéro natürlich auch in der Musikantensprache parliert. Von einer Musikantin aus Zernez war zu vernehmen, dass sie in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil den Reallehrer Stamm gut kenne, sie gab sich als seine Patin zu erkennen. Nach dem sonntäglichen Mittagessen im «Weissen Kreuz» galt es Abschied zu nehmen von den paradiesischen Schönheiten des Engadins und Puschlavs. Damian wählte die Überquerung des Flüelapasses, dann die Fahrt durchs Prättigau und einen Halt in Sargans. Über St. Gallen gelangte die Gesellschaft schliesslich wohlbehalten wieder an den Ausgangspunkt in Balterswil zurück.

Hommage an Damian

Der Damian, der Damian ist ein Chauffeur der alles kann,

weiss seine Pferde straff zu zügeln, hat keine Angst vor hohen Hügeln.

Er fährt für alle mit Bravour, jede gross' und kleine Tour.

Er weiss auch manche gute Beiz um Rast zu machen in der Schweiz.

Ein jeder denkt stets gern zurück an Damian vom Büro Wick.

Die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil anlässlich des Platzkonzertes in Zernez



Geglückter Start des KreAtelier in Bichelsee Den Kindern eine Alternative bieten

Nebst vielen anderen Angeboten für Kinder im Primar- und Vorschulalter gibt es neu in Bichelsee das KreAtelier. Hier darf gemalt, gezeichnet und gebastelt werden, dazu werden biblische Geschichten erzählt.

RUTH BOSSERT, THURGAUER ZEITUNG – Claudia Kündig liebt das Zusammensein mit Kindern generell, nicht nur mit ihren vier Töchtern, sondern überhaupt. Deshalb sucht die junge, engagierte Frau auch immer wieder den Kontakt zu Kindern und liebt es, mit ihnen zusammen zu malen, zu zeichnen, zu basteln und zu werken. «Weil ich selber auch ein kreativer Mensch bin, macht es mir riesig Spass, auch die Kinder mit meiner Begeisterung und meiner Freude für Farben und Formen anzustecken,» sagt die quirlige Frau sprudelnd. Seit Jahren macht sie mit ihm KreAtelier-Team

in Sirnach, welches jeweils am Samstagmorgen Kinder im Primar- und Vorschulalter zum kreativen Zusammensein einlädt und regelmässig um die 30 Kinder, aufgeteilt in drei Altersgruppen, betreut.

Nach dem Vorbild in Sirnach

Seit zweieinhalb Jahren wohnt die Familie Kündig nun in Bichelsee. In ihrem geräumigen Haus und der umgebauten Scheune haben sie mittlerweile ideale Bedingungen geschaffen, auch mit grösseren Gruppen zu arbeiten. Grund genug, auch im eigenen Haus ein KreAtelier zu eröffnen, nach dem erfolgreichen Sirnacher Vorbild, das von Regula Hohl betreut wird, erzählt Claudia Kündig weiter. Um möglichst gute Voraussetzungen zu schaffen, wurde der Verein KreAtelier gegründet, der mittlerweile um die 20 Mitglieder zählt und von ihrem Mann Ruedi présidiert wird.

Die Ausschreibung in den NBB wurde beachtet. Bereits am ersten Mittwochnachmittag nach den Sommerferien kamen 16 neugierige Kinder um zu schauen was es denn bei Kündigs so alles zu machen gebe. Am zweiten Nachmittag waren es trotz schönstem Badiwetter immerhin 12 Kinder, die mit viel Freude und Eifer farbenfrohe Bilder kreierte. Dank einem guten sozialen Netz hat Claudia Kündig auch schnell vier Frauen gefunden, die ihr helfen, die Nachmittage optimal durchzuführen. In den Statuten des neuen Vereins steht als Zweck des Kindertreffs nicht nur die Förderung von gestalterischen und zeichnerischen Fähigkeiten, sondern auch die Vermittlung

von biblischen Geschichten und persönlichen Glaubenserfahrungen sind aufgeführt.

Vermitteln von christlichen Werten

Grundsätzlich sei der Kindertreff aber konfessionell neutral und damit offen für alle Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren. Es werde keine Adressliste geführt, die Kinder würden nicht angeschrieben und müssen auch nicht im Voraus bezahlen. Zur Deckung der Unkosten werde von den Kindern jedesmal fünf Franken eingezogen, das erste Mal sei gratis. Der Verein KreAtelier mit seinen zwei Gruppen

arbeite selbstständig und sei weder einer Freikirche noch anderen kirchlichen Institutionen angeschlossen, sagte die Leiterin weiter. Es sei ihnen aber wichtig, Kindern christliche Werte zu vermitteln. Mit dem kleinen Beitrag der Kinder können sie die anfallenden Unkosten decken, beim Kleinen Zvieri würden sie von Eltern unterstützt. Hingegen arbeiten alle Leiterinnen ehrenamtlich. Für Claudia Kündig ist es wichtig, dass sie den Kindern zeigen kann, wie man mit günstigen Materialien oder mit Recycling-Verpackungen ideal werken und basteln kann, ohne teure Material einkaufen zu müssen.

Ehemalige der Primarschule Bichelsee Klassentreffen der Jahrgänge 1921-1923

OTTILIA RUPPER – **Alle waren sie über 80 Jahre alt, die sich Anfang September zum elften Mal zu Klassenzusammenkunft trafen, etliche erstaunlich fit, rüstig, andere mehr oder weniger durch mancherlei Umstände gezeichnet.**

So ist es auch nicht erstaunlich, dass eine schrumpfende Teilnehmerzahl sich im kleinen Landhaus-Saal einfind. Beim von der Raiffeisenbank Bichelsee gesponserten Apéro wurde zuerst einmal tüchtig geplaudert und der als letzter eingetroffene Eduard zu seinem 83. Geburtstag mit HAPPY BIRTHDAY begrüsst. Damit war eine tolle Stimmung perfekt. Die Organisatorin orientierte über verschiedene Schicksale, von denen einzelne Kameradinnen und Kameraden seit dem letzten Treffen betroffen waren. Mit einer Schweigeminute gedachten die Versammelten eines verstorbenen Mitgliedes.

Letzte Klassenzusammenkunft?

Alles hat seine Zeit, - auch die Zeit, die Frage zu stellen über die Zukunft des Klassentreffen. Wäre es nicht sinnvoll, heute

einen Schlussstrich unter die Treffen in dieser Form zu ziehen? Die Frage kam überraschend, vielleicht auch provozierend. Es ging vor allem um die Organisation künftiger Treffen. Für Gesprächsstoff war gesorgt, während aus der Landhaus-Küche ein vortreffliches Menu serviert wurde.

Ausflug in die nahe Umgebung

Kurz nach dem Essen meldete sich der Wick-Chauffeur mit einem neuen, kleinen Car zu einer Fahrt ins Blaue gemäss Programm. In Fischening gings Richtung Kirchberg, an der «Holder-Schür» in Sackgrütli vorbei nach Gähwil. Freude und Begeisterung zeigten sich, als sich das Ziel St. Idldaburg zeigte. Je nach Bedürfnis pilgerten die Teilnehmer zur Grotte, andere besuchten die Kirche und zuletzt trafen sie sich zu Coupes und andern Köstlichkeiten. Via Mühlrüti und Fischening erreichte die Schar wieder Bichelsee. Dank eines genügenden Saldos im Sparheft freuten sich alle über den Gratis-Ausflug. Froh und dankbar für den schönen Tag wurde Abschied genommen. Was bleibt, ist die Erinnerung.



Gut besuchter 8. Seniorenstamm in der Krone Balterswil Informationen zu den Abstimmungsvorlagen

BRUNO MEILE – Die parteiunabhängige Veranstaltung im Vorfeld von wichtigen eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen wurde einmal mehr von den Verantwortlichen der (CVP) Ortspartei Bichelsee-Balterswil organisiert. Inmitten der zahlreichen Seniorinnen und Senioren bemerkte man im voll besetzten Kronensaal als interessierten Zuhörer auch Robert Meyer, seines Zeichens Gemeindegamann von Eschlikon.

Grossratspräsident und Präsident der Ortspartei Bichelsee-Balterswil, Richard Peter, hiess alle herzlich willkommen und stellte anschliessend die Persönlichkeiten mit den von ihnen gewählten Sachgebieten vor. Nationalrätin Brigitte Häberli sprach zum Thema «Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft». Isabelle Denzler als Geschäftsführerin für den Tourismus in Graubünden, erläuterte die Initiative zum Thema «Postdienste für alle». Kantonsrat und Baukommissionspräsident Josef Gemperle, für die Sanierung der Barokkirche Fischingen und der St. Iddakapelle zuständig, blieb es vorbehalten, mit seinem interessanten Referat und mit faszinierenden Bildern vom derzeitigen Umbau und der Renovierung der geschichtsrächtigen Klosterkirche und der St. Iddakapelle den interessanten Vormittag bei Kaffee und Gipfeli zu eröffnen.

Eindrückliche Informationen zur Sanierung der Klosterkirche Fischingen

In einem kurzen geschichtlichen Abriss der nun bald 900 Jahre alten Gebäude erklärte Gemperle die wichtigsten Stationen in der Baugeschichte. Um den Fortbestand der

weitherum bekannten Klosterkirche und der angebauten St. Iddakapelle zu sichern, sei es nun Zeit geworden unverzüglich zu handeln. Die zum Teil bei oberflächlicher Betrachtung kaum sichtbaren Schäden hätten am Mauerwerk und im Dachgebälk ein Ausmass angenommen, das eine dringende Sanierung nötig machte. Der Fortbestand dieser unter nationalem Denkmalschutz stehenden Kirchenbauten, könne nur gewährleistet werden, wenn die kleine Kirchgemeinde Fischingen als Besitzerin für das Vorhaben Hilfe auch von Aussen erfahre. Die dringenden Arbeiten seien bereits im Jahre 2001 in Angriff genommen worden. Mit der Gründung des Vereins Barokkirche Fischingen dem bereits einige Hundert Leute beigetreten sind, den Beiträgen von Bund und Kanton erhoffen sich die Fischinger Kirchbürger die millionenschwere Aufgabe zu einem glücklichen Ende führen zu können. Kürzlich wurde die 300 Jahre alte Iddastatue von ihrem Standort genommen, nicht mehr revisionsbedürftig befunden und durch eine neue ersetzt. Im Sonnenschein silbern leuchtend begrüsst sie nun jeden Besucher im Dorf Fischingen.

Nach den Ausführungen von Isabelle Denzler zur «Post Initiative» und von Brigitte Häberli zur Vorlage «Mutterschaftsversicherung» war die Zeit leider schon wieder so weit fortgeschritten, dass Richard Peter sich genötigt sah, auf sein Referat zum Bürgerrecht der zweiten und dritten Generation von Ausländern zu verzichten. Mit dem besten Dank an alle für ihr Kommen und dem Hinweis auf den nächsten Seniorenstamm im November beendete er den interessanten Mittwochvormittag.

Fraue-Begänigs-(Z)Morge Viele Wege führen nach Rom

RÖSLI KOCH – Claudia Kündig begrüßt als erste Rednerin in der neuen KreA-Schüür Ruth Stäheli aus Busswil . Als Mutter von drei erwachsenen Kindern und gelehrte Krankenschwester sprach sie zum Thema:

Liebe leben – Liebe zeigen, aber wie?

«Die Liebe kann niemals gefordert oder erzwungen werden. Nur wer selbst den Anfang macht und Liebe lebt wird für sich und seine Mitmenschen in eine gute Zukunft investieren. Laut Duden ist die Liebe innige Zuneigung. Jeder Mensch möchte freiwillig geliebt werden, weil das Gegenüber etwas Liebenswertes an ihm entdeckt hat.

Fünf Ebenen, die Liebe auszudrücken

Da es viele verschiedene Richtungen zu demselben Ziel gibt und «viele Wege nach Rom» führen, ist es wichtig um die fünf Ebenen der Liebe zu wissen.

1. Zärtlichkeit. Wer sich wohl fühlt in der Nähe von Menschen, gerne kuschelt oder auch einmal jemand berührt oder auf die Schulter klopft, der ist empfänglich für diese Art von Liebe.
2. Geschenke. Ein sicheres Zeichen der Liebe ist für eine andere Person Geschenke zu machen. Wenn auch das Gegenüber es für übertrieben hält, ist doch die schenkende Person der Überzeugung, dass das die Geste der echten Liebe ist.
3. Gemeinsame Zeit. Zum Beispiel kann es für einen Mann sehr wichtig sein, wenn ihm die Frau aufmerksam zuhört, wenn er von seiner Arbeit erzählt. Oder die Frau schätzt es sehr, wenn der Mann nur mit ihr freie Zeit verbringen möchte zum Beispiel mit einem Kinobesuch. Hiermit wird die Wertschätzung des Gegenübers ausgedrückt.
4. Lob und Anerkennung. Dies ist der Balsam

auf die Seelen für viele Menschen. Sie sind besonders empfänglich für Bewunderung und Ermutigung. Ehrlich gemeint, können das eine höhere Belastung und eine gute Rückendeckung sein.

5. Helfen. Diese Menschen sind gute Geister, welche schwer nein sagen können, sie erfahren die Erfüllung ihrer Liebe im Helfen und beistehen für die Anderen. Ohne Hintergedanken helfen sie, wo sie können und freuen sich in Liebe für andere da zu sein.

Es ist wichtig, dass herausgefunden wird, was die Zielperson für Bedürfnisse hat und sie somit geliebt und glücklich gemacht wird. Das Gegenüber sollte sich entfalten können und merken, dass ihm Gutes geschieht. Es wäre wichtig, die liebenswerten Züge am Andern zu entdecken und die Fähigkeit zu bekommen, den Nächsten nach seiner Liebesempfindlichkeit zu lieben. Die Art und Weise den Andern zu lieben, muss nicht mit der liebenden Person übereinstimmen und es kann auch eine Durchmischung der fünf Ebenen geben.

Entscheidung zur Liebe

Zur Liebe braucht es eine Entscheidung. Es ist ein Gebot von Gott, ihn und den nächsten zu lieben wie sich selbst. Jesus nannte die Liebe das Erkennungszeichen seiner Jünger. Da Gott selbst die Liebe ist gibt er die Ausrüstung dazu. Es wird einem Menschen nie möglich sein, fehlerfrei zu sein und seine Mitmenschen nie zu enttäuschen. Gott schenkte den Menschen seine Hilfe durch Jesus Christus. Gott will in den Schwachen mächtig sein, er vergibt und schenkt einen Neuanfang. Er gibt Nähe, Geborgenheit und erwartet vom Menschen, dass die empfangene Liebe weitergegeben wird. Nur Gott alleine kann die tiefe Sehnsucht nach Liebe stillen, indem er eine Beziehung des von ihm erschaffenen Menschen erwartet.»

Reisebericht TSV Bichelsee Ab in den Süden !

Eine Turnerreise der ganz speziellen Art konnten die 18 Teilnehmer der diesjährigen Turnerreise vom 28. / 29. August 2004 erleben und geniessen.

ROLAND KAMMERMANN – Die eigenen, in der Ausführung, Ausstattung und im Alter sehr unterschiedlichen Fahrräder wurden bereits am Freitag auf das Begleitfahrzeug verladen. Im anschliessenden Vorreise-Apéro stellte man sich bereits auf die bevorstehende Reise ein. Mit guter Stimmung und bestückt mit dem obligaten «Haar-Aff» und dem Reisestecken fuhr die unternehmungslustige Reisegruppe bereits um 05.38 Uhr ab Bichelsee nach Eschlikon. Umgestiegen auf das Schienenfahrzeug in Richtung Wil über Zürich nach Thuis konnte ausgiebig geluncht werden, damit für die anschliessenden Aktivitäten genügend Energie getankt werden konnte.

Talfahrt mit dem Rad

Von Thuis aus ging es auf der letzten Etappe mit einem öffentlichen Verkehrsmittel, dem Postauto in Richtung St. Bernardino Passhöhe. Angenommen konnte der bisherige Reiseleiter Chrigel Bürge seine Verant-

wortung in die Hände von John Bürge legen, der von da an das Kommando übernahm. Wir stiegen auf unsere Drahtesel um und in einer rasanten Abfahrt ging es via Pian San Giacomo, Mesocco vorbei am Grotto A. Franz ins Motel Lumino in Lumino, wo wir unser Nachtquartier bezogen.

Dorffest zu Ehren der Bichelseer

Für die abendliche Unterhaltung war ebenfalls gesorgt. Man konnte beinahe annehmen, die Region wusste von unseren Reiseplänen. Denn sie organisierten spontan ein Dorffest mit diversen Barzelen, Livemusik, Tanz und Unterhaltung. Für Stimmung war also gesorgt.

Etwas übernachtigt und nicht bis zur totalen Erholung ausgeschlafen ging die Reise am Sonntag weiter. Zuerst mit dem Velo und anschliessend mit einer etwas rustikalen Seilbahn über eine romantische Höhenwanderung in Richtung Bellinzona. Dort konnten wir unsere Fahrräder wieder dem Begleitfahrzeug abgeben. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gelangten wir mehr oder weniger unversehrt und mit ein bisschen Verspätung zurück nach Bichelsee.



Turnfahrt Damenriege Balterswil Vierwaldstättersee hin und zurück



Oben: Schöne Rücken können auch entzücken.
Unten: Regi wills wissen



GABY RECHSTEINER / RAMONA WEIBEL –
Wir trafen uns am Samstagmorgen am Bahnhof Wil. Bereit, ein spannendes Wochenende zu erleben, stiegen wir in den Zug. Auf der Fahrt nach Zürich bissen wir uns die Zähne an einem CH-Geschicht-Quiz aus. Keine Angst, wir haben noch alle Zähne. Von Zürich ging es weiter nach Brunnen und von dort aus schifften wir zur Seelisberg-Bahn.

Chrütlichswur

Nach einer kurzen Wanderung, kamen wir auf der Rütliwiese an. Zur Auflockerung hörten wir den (Ch)Rütlichswur, der von Marco Cello etwas abgeändert wurde. So zum Beispiel hatte der kleine Walterli eine Wassermelone, an Stelle eines Apfels auf dem Kopf. Als wir uns mit dem Mittagessen gestärkt hatten und die Pelvis-Fraktur von Sandras Holzstecken von Ramona professionell zusammengeflickt wurde, ging es weiter zur Tellsplatte. Am bekannten Glockenspiel vorbei, wo wir uns unsere Nationalhymne anhörten. Nun hiess es Wandern. In Flüjelen konnten wir uns eine Stunde lang erholen und im Vierwaldstättersee ein erfrischendes Bad nehmen.

Danach ging es wieder weiter mit dem Schiff. Auf der 3 stündigen Fahrt sasssen wir an der frischen Luft, man hatte wieder Zeit sich über dies und jenes zu unterhalten und dem Matrosen schöne Augen zu machen. Auf dem Schiff wurde auch das Nachtessen serviert.

Mit letzter Kraft Wanderung zur Jugendherberge

Als wir dann in Luzern ankamen, machten wir uns auf, die letzte Wanderung für diesen Tag in Angriff zu nehmen. Das heisst wir suchten die Jugendherberge. Frisch ge-

duuscht, unterhielten wir uns gegenseitig mit pantomimischen Einlagen. Andrea, Esther, Nicole und Tanja waren die einzigen, die noch Lust hatten sich ins Luzerner Nachtleben zu stürzen.

Am Sonntagmorgen wurde uns ein Zmorge-Buffet bereit gestellt und wir nutzten die Chance, uns zu stärken. Danach gab es

verschiedene Möglichkeiten den Sonntag zu verbringen. IMAX-Kino war eine davon. Ein kleiner Stadtrundgang und ein Starbuck's Besuch eine andere. Am Nachmittag trafen wir uns am Bahnhof. Nach einem aufregenden und erlebnisreichen Wochenende fuhrn wir mit dem Zug zurück nach Wil. Müde kamen wir am Bahnhof an. Aber für eine Welle für Claudia war noch Kraft übrig.



Reiseleiterin
Claudia Weibel

Ehrung verdienter Mitglieder Erst 30 - und schon Veteran!

Im Rahmen des Bezirkssängerfestes in Dussnang/ Oberwangen wurden in einer Vorfeier zum grossen Unterhaltungsfest verdiente Mitglieder der Bezirkschöre geehrt. Für 30jährige Mitgliedschaft in einem Chor wurden zahlreiche Sängerinnen und Sänger zu Veteranen ernannt. Bezirksverbandspräsident Karlheinz Ribar handigte den geehrten Mitgliedern ihren Sängerpas aus und von hübschen Ehrenmanden wurde eine Ehrennadel ans Revers geheftet. Mit zu den Ausgezeichneten gehörten vom Damenchor Balterswil Janette Huber

und Nelly Meile sowie vom Männerchor Balterswil Otto Kuttelwascher.

Zu der Feier begleitet wurden die drei «Veteranen» von Mitgliedern ihres Chores. Zusammen konnte man anschliessend in der Hörnlilhalle ein grossartiges Unterhaltungsfest mit 200 Mitwirkenden zum Auftag des Sängerfestes geniessen. Auch an dieser Stelle den Sängerinnen und Sänger ein herzlicher Dank für ihren Einsatz im Chor und den zahlreichen Aufgabern im Verein.



Die neuen Veteranen (vlnr.):
Nelly Meile, Otto Kuttelwascher und Janette Huber

Diskussionen mit der Dirigentin? Eindrückliches

Rahmenprogramm mit dem Chor Amiche Cantus Heidelberg und der Saxophongruppe der einheimischen Harmonie-Musik

Zum Bezirkssängerfest Voller Einsatz für die Chöre in Dussnang

Eine Woche nach der Herbstchilbi im Rietwiesschulhaus galt es für die drei Chöre der Gemeinde erneut die Stimmen erklingen zu lassen. Gehörten sie doch zu den rund 800 Sängern welche am letzten Septemberwochenende zum friedlichen Wettstreit beim Sängerfest antraten.

RICHARD TREML – Besonders arg hatten es dabei die Balterswiler Männer, mussten sie doch als erster Chor bereits um 8.00 Uhr zum Wettgesang in der Kirche in Dussnang aufgestellt nehmen.

Leicht fröstelnd ob des kühlen und regnerischen Herbstwetters, aber in zahlreichen Proben gut vorbereitet, nahm der Chor die gestellte Aufgabe in Angriff. Mit «Quel mazzolin di fiori» und «Plovi» hatte die Dirigentin zwei fremdsprachige Lieder gewählt. Dass der Vortrag nicht «in die Hose» gegangen war konnte man dem Applaus der leider noch kleinen aber sachverständigen Zuhörergruppe (die Hälfte davon waren die treuen Sängerinnen des Damenchors) entnehmen.

Hierarchie bleibt gewahrt

Richtige Freude kam auf als eine halbe Stunde später die Expertin den Vortrag mit einem «sehr gut» bewertete und dabei die Harmonie des Chorklangs besonders lobte. Für die Dirigentin Edith Bauer war diese Wertung eine Bestätigung ihrer Probenarbeit und ein verdienter Lohn am Ende ihrer Tätigkeit beim Männerchor Balterswil. Dass einige Stunden später der Damenchor Balterswil unter der bewährten Leitung von Isabella Bieri in gekonnter Weise ein «vorzüglich» ersang rundet nicht nur den Eindruck eines gelungenen Sängerfestes ab sondern stellt auch die Hierarchie unter den Chören der Gemeinde wieder ins Lot. Nicht zu vergessen sind die Sängerkameraden aus Bichelsee welche unter der Leitung von Margrit Schwarz den Wettgesang abschlossen und damit dazu beitrugen dass der Wettbewerb praktisch im Rahmen der Chöre aus Bichelsee-Balterwil statt fand.



Volleyball-Damen Bichelsee am Chlotiucp «Mir händ kämpft und alles gäh!»

Am Sonntag, 5.9.04, fand im luzernischen Chlotisberg der traditionelle Chlotiucp statt. An diesem Volleyballturnier treffen sich jedes Jahr die jeweils besten SVKT-Damenmannschaften aus jedem Kanton. Auch die Volleyballerinnen aus Bichelsee-Balterwil durften am Chlotiucp teilnehmen.

PATRIZIA SPECKER – Schon um 7.30 Uhr trafen sich die Frauen und mit viel Geschnatter ging die Reise in den Kanton Luzern los. Unterwegs gab es viele sehr schlecht signalisierte Umleitungen. Aus diesem Grund wurde es für die Bichelseer-Mannschaft recht knapp, aber zum Glück erreichten die Volleyballerinnen den Chlotisberg doch noch rechtzeitig!

Schneller und harter Start

Das Umziehen und Einlaufen musste nun sehr schnell gehen und schon standen die Frauen ihrem ersten Gegner gegenüber. Sie gaben alle ihr Bestes und wehrten sich, wo sie nur konnten. Doch die Gegnerinnen waren einfach zu stark! Aus allen fünf Spielen konnte der Volleyballclub Bichelsee nur gerade 1 Punkt sichern. Trotz der eher schlechten Bilanz waren die Frauen zufrieden mit sich und mit der Mannschaft.

Bichelsee spielt nämlich in der Kategorie C und die Gegnerinnen waren vielfach aus den höheren Kategorien A oder B. Unsere Thurgauer Mannschaft konnte sich in den meisten Spielen sehen lassen und wirklich alle Spielerinnen kämpften um Punkte. Vielfach war es am Schluss auch sehr knapp und die Bichelseerinnen hatten nicht das nötige Glück um mehr Spiele zu gewinnen.

Um 17.30 Uhr war die Rangverkündigung und mit dem 8. Platz war die Mannschaft aus Bichelsee doch recht zufrieden. «Wenigstens simmer nöd Letschti wordä ...» hatte dann auch die eine oder andere Volleyballspielerin gesagt, mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Als Belohnung für den anstrengenden Tag leisteten sich die Frauen auf dem Nachhauseweg noch einen Eisbecher. Alle waren sich einig: «Mir händ kämpft und alles gäh!» Leider sah man das aber der Platzierung nicht an.

Die Heimfahrt wurde nun ohne grosse Umwege oder Umfahrungen unter die Räder genommen. Es war ein schöner Tag am Chlotiucp und der Volleyballclub Bichelsee freut sich schon auf das nächste Mal!



Dank moderner Technik im Kleinformat;-) Bichelsee im Timeout



und im harten Kampf gegen St.Anton



Thurgauer Gruppenmeisterschaften im Geräteturnen Dritter Sieg für die Turnerinnen aus Balterswil

Am Samstag 18. September 04 fanden in Amriswil die Gruppenmeisterschaften im Geräteturnen statt. 4 Turnerinnen aus verschiedenen Kategorien bildeten eine Gruppe. Bei jedem Gerät wurde die schlechteste Note gestrichen.

BEAT WEIBEL – Total 7 Mannschaften von insgesamt 41 stellte die Gerätegruppe Balterswil. In der Kategorie B (K1-K4) platzierte sich Balterswil 3 mit Denise Wehrle, Tamara Tschumper, Nicole Hollenstein und Nicole Meier hinter Arbon 1, Steckborn 1 und 2 und Eschlikon auf dem 5. Rang. In der Kategorie A siegte die Gruppe aus Balterswil nun schon zum dritten Mal hinter einander und darf somit den Wan-

derpokal in den eigenen Reihen behalten. In der Zusammensetzung; Esther Stark, Mandy Genewein, Bianca Ramseier und Fabienne Kuhn war Balterswil auch dieses Mal unschlagbar. Unter der Betreuung von Emil Baggenstoss turnten sie an den vier Geräten die ausgeglichsten Übungen. Mit einer Gesamtpunktzahl von 112,85, was einen Notendurchschnitt von 9,4 entsprach und einem Vorsprung von 2.80 Punkten!! war die Überlegenheit auch aus der Rangliste ersichtlich.

Siegermannschaft in der Kategorie A: Bianca Ramseier (im Spagat), Mandy Genewein, Esther Stark und Fabienne Kuhn (mit Pokal)



Internes Rangturnen der GETU Balterswil Spannende Zweikämpfe und strahlende Siegerin Esther Stark

BEAT WEIBEL – Am Sonntag 26. September führte die Gerätegruppe Balterswil, zum Abschluss der Wettkampfsaison, ein internes Rangturnen durch. In ausgelosten 4er oder 5er Gruppen wurde in einem ersten Teil an zwei freigewählten Geräten um Punkte gekämpft. 6 Noten zählten für das Schlussresultat.

Im ersten Rang von neun Mannschaften klassierten sich Bianca Ramseier, Denise Wehrle, Francesca Bärlocher, Joy Kaiser und Antonia Semm. Der zweite Rang ging an die Gruppe von Salome Leuter, Marion Weibel, Tamara Tschumper, Michelle Jakober und Alina Zuppiger. Den dritten Rang holten sich Fabienne Kuhn, Andrea Schwieger, Stefanie

Ramseier, Anja Tschuor, Alessia Faliti.

Die besten 16 Turnerinnen des Gruppenwettkampfes qualifizierten sich für das anschliessende Championatturnen. Bei diesem Wettkampf traten immer zwei ausgeloste Turnerinnen gegeneinander an. Als Siegerin dieses hochstehenden Wettkampfes durfte sich Esther Stark feiern lassen, dicht gefolgt von Bianca Ramseier und Katja Oehler.

Die Geräteriege möchte sich bei allen Besuchern und speziell bei allen Sponsoren recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

Handy - Kurs für Seniorinnen und Senioren

Kursdaten / Ort
Anmeldungen
Details

Samstag 9. 16. Oktober, von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Rest. Krone, Balterswil
Telefonisch bei Edgar Schneider unter Telefon: 078 713 37 74
Siehe NBB Ausgabe 08/2004, Seite 26 oder bei der Anmeldungsadresse

Mittags- für Kinder Tisch

Mo / Di / Do
Doris Habisch
Bichelsee

071 971 23 45



Jugendtreff Groovy Jugendraum neu eingerichtet

Herzlichen Dank

Der Jugendtreff hat sich verändert. Im vorderen Raum ist es richtig wohnlich geworden. Neben den neueren Sofas hat es einen Spielkasten und eine Ständerlampe gegeben. Auch die Kücheneinrichtung konnten wir einrichten. Jetzt müssen wir endlich nicht mehr aus Einweg-Plastikgeschirr essen, wenn wir wieder einmal einen Pizaabend oder ein Spaghettiplausch organisieren. Sogar einen Microwellen-Ofen wurde uns zur Verfügung gestellt.

Dank edlem Spender haben wir nun auch in beiden Räumen einen Tischfussball-Kasten, beide werden rege benützt. Die Entrümpelungsaktion war ein Erfolg. Vielen herzlichen Dank an alle, die an uns gedacht haben.

Groovy Öffnungszeiten im Oktober / November

Freitag	22.10.	18-22	Pizzaabend
Freitag und Samstag	29.10.	19-....	Heloween-Party
	30.10.-10	women only!
			(Anmeldung im Treff)
Freitag	5.11.	19-22	Offen
Samstag	6.11.	Ab 14	Unihockeyturnier
Freitag	12.11.	19-22	Offen
Freitag	19.11.	19-22	Starsearch



X-Box- Party für Jungs

Nach einigen Anlässen nur für die Mädchen öffneten wir den Jugendtreff am 10. und 11.9. nur für Jungs. Nach anfänglicher Skepsis, weil die Anmeldeliste nicht funktionierte, wurde der Event zum vollen Erfolg. Die Jugendlichen organisierten sich selbst und alle brachten ihr technisches Material mit. Auch beim Installieren und Zusammenhängen der Anlagen zeigten sich ausnahmslos alle selbstständig und kooperativ. So konnten wir bei einer Anlage zu acht X-Box spielen, indem wir Beamer, TV und X-Box Geräte zusammenhängten. Nach einer ersten Spielrunde assen wir im Treff, mit dem neuen Geschirr, Spaghetti. Sechzehn Jungs sassen gemeinsam am Tisch und alle wurden satt. Jedoch lange liessen sich die Jugendlichen nicht aufhalten, schliesslich sollten die technischen Installationen genutzt werden.

Später nutzten wir die Anlage als Kino und schauten uns den Film „Jonny english“ an. Eigentlich waren dann einige, wie auch ich, müde, aber zum Schlafen kamen wir diese Nacht nicht gerade viel. Einige machte die ganze Nacht durch... Obwohl ich mich persönlich nicht für Videospiele und Ähnliches begeistern kann, fand ich diesen Anlass super. Der Treff hat wieder einmal Raum für Aktivitäten geboten, die den Jugendlichen wichtig sind und bei denen sie sich mit Begeisterung und Engagement beteiligen. Und am Schluss sah der Treff sauberer als vorher aus! Kompliment an die Beteiligten!

Schule Bichelsee-Balterswil stellte grösste Gruppe Glacé–Plausch nach dem Inline Event

Nachdem sich die Schule Bichelsee-Balterswil mit über 50 Teilnehmern den ersten Rang in der Spezialwertung „zahlenmässig grösste Gruppe“ gesichert hatte, waren alle Schülerinnen und Schüler zu einem feinen Gelati in der Pizzeria Da Rocco eingeladen.

DANIEL BANGERTER – Knapp 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Raiffeisen Inline Events konnten sich am Mittwoch Nachmittag Zeit nehmen und mittels Fahrrad oder Inlineskates den Weg nach Wallenwil unter die Räder nehmen. Wer es sich nicht richten konnte darf bei Daniel Bangerter einen Gutschein abholen

Überlegener Sieg der Volksschule Bichelsee-Balterswil

Im vergangenen Jahr hatte sich die Gruppe der Schülerinnen und Schüler noch knapp hinter dem Inlineclub Limmatthal auf dem zweiten Platz klassiert. Die schönen Erlebnisse und das verlockende Glacé vermochten in diesem Jahr noch weitere Kinder zur Teilnahme zu mobilisieren und so war ihnen der Sieg nicht mehr zu nehmen. Bei einer Gesamtschülerzahl von ca. 300 hat bereits jedes sechste Kind am Event teilgenommen. Der Spielraum nach oben ist jedoch immer noch vorhanden.



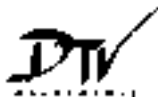
Wo waren nur die Kinder aus der Umgebung ?

Der Raiffeisen Inlineevent ist das einzige Rennen im Nationalen Rennkalender, welches mit einer derartigen Kategorienzahl im Kindersegment aufwartet und allen Teilnehmern ein farbenfrohes T-Shirt abgibt. Zudem sind die Startgelder im Vergleich zu den anderen B-Rennen im Swiss Inlinecup für Teenager extra reduziert. Dennoch fanden sich in den Ranglisten trotz der Bemühungen des OK's nur wenige Kinder der Nachbargemeinden in den Ranglisten.

„Uns soll es recht sein !“

So kommentierte einer der Glacéschlecker diesen Umstand und verschlang genüsslich die letzte seiner Kugeln. Die bunt gemischte Gruppe machte sich nach der obligatorischen Fotosession wieder zufriedener auf den Heimweg. Fit und gut vorbereitet geht es vorerst in die Wintersaison bevor im nächsten Frühling das Training für den 6. Raiffeisen Inlineevent wieder beginnt.





Damenturnverein Balterswil Thurgauische Rheumaliga

Wir bieten wiederum von Oktober bis Dezember ein

Rückenturnen an.

Thema:

Rückenspezifisches Training für Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer sowie Dehnen und Kräftigen der Muskulatur.

Kursleitung+Anmeldung: Annelies Bangerter, Telefon 971 20 64 (ab sofort)

Kursort: Rietwiesturnhalle Balterswil

Kursbeginn: Dienstag, 19. Oktober 2004 um 08.30 Uhr und

Mittwoch, 20. Oktober 2004 um 09.30 Uhr

Kursdauer: 8 Lektionen à 1 Stunde

Kurskosten: Fr. 70.— pro Kurs und TeilnehmerIn

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 bis max. 14 Personen pro Kurs beschränkt.

Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen.

Aufruf an die Bevölkerung von Bichelsee und Balterswil Adventsfenster zaubern Weihnachtsstimmung

Für Viele ist das Schmücken eines Adventsfensters und das gemütliche Zusammensein mit Nachbarn und Freunden in der besinnlichen Vorweihnachtszeit schon längst zur lieb gewonnenen Tradition geworden. Doch auch allein der Spaziergang entlang des dekorativen Adventskalenders soll Freude bereiten und auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Die Adventsfenster werden in der Zeit vom zugeteilten Datum bis zum 2. Januar jeweils von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr beleuchtet. Während dieser Tage kann eine brennende Kerze auf dem Briefkasten zum fröhlichen Beisammensein in die warme Stube einladen.

• Wer teilnehmen möchte, melde sich bis zum 23. Oktober bei folgenden Kontaktpersonen:

Für Bichelsee: Lilli Erni, Sonnengutstrasse 5, Bichelsee, Telefon: 071 971 16 89

Für Balterswil und Ifwil: Conny Strasser, Hauptstrasse 38, 8362 Balterswil, Telefon: 071 971 21 14.

Lilli Erni, Monika Meister und Conny Strasse danken im Voraus für Ihre Mithilfe, diesen schönen Brauch aufrecht erhalten zu können und freuen sich, wenn dabei neue Bekanntschaften geknüpft und Freundschaften vertieft werden.

Veranstaltungen

Oktober 2004

FR	08.10.	11:45	Mittagstisch der SeniorInnen	
DI	12.10.		Dienstags-Jass	Landhaus Bichelsee
FR	22.10.	18:30	Vernissage Heidi Disler	Kunst in der Kanzlei
FR	22.10.	14:00	Unterhaltungsnachmittag	Senioren-Kreis
MO	25.10.		FDP - Treff	FDP Ortspartei
DI	26.10.		Dessert-Degustation	Frauengemeinschaft
DI	26.10.		Delegiertenversammlung in Bichelsee	CVP
DO	28.10.	20:15	Vortrag zum ADS	Volksschulgemeinde
DO	28.10.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein

November 2004

DI	02.11.		Dienstags-Jass	Landhaus Bichelsee
MI	03.11.		Datenkonferenz	Politische Gemeinde
FR	05.11.		Monatsübung	Samariterverein
SA	06.11.		CVP - Stamm	CVP Ortspartei
SA	06.11.		Fiire mit dà Chline	Dekumenische Feier
SO	07.11.		Totengedenkfeier	Katholische Kirchgemeinde
MI	10.11.		Senioren - Anlass	CVP Ortspartei
FR	12.11.	19:00	Schlussabend	Feuerwehr
SA	13.11.		Höck	SVP Ortspartei
SA	13.11.		Goldiger Tanzapfen	SG Balterswil-Ifwil
SA	13.11.	13:30	Spielnachmittag / Spielflohmarkt	Frauenvereine/Ludo/Fam.Kreis
FR	19.11.		Jahresabsenden	SG Balterswil - Ifwil
FR-SO	19.-21.11.		Unterhaltung	TV Balterswil
DO	25.11.		Adventskurs	Frauengemeinschaft
FR-SO	26.-28.11.		Abstimmungen	Politische Gemeinde
FR	26.11.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
SA	27.11.		Chlausabend	CVP Ortspartei
SO	28.11.		Konzert	Damenchor Balterswil
DI	30.11.		Besinnungsabend mit Adventsfeier	Frauengemeinschaft

Schulferien

04.-17.10	Herbstferien	Volksschule
-----------	--------------	-------------

Entsorgung

MI	20.10.	Metall - Sammlung	Politische Gemeinde
SA	23.10.	Bring- und Holtag	Familienkreis

• Termine und weitere Gemeinews sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch